



2211 HAUS BAHNHOFSTRASSE - AARAU

Die bestehende Bausubstanz des Kirchengebäudes an der Bahnhofstrasse ist für eine Sanierung ungeeignet, weshalb es rückgebaut und durch einen Neubau ersetzt werden soll. Damit können auch die Raumdefizite behoben werden, um den Bedürfnissen des heutigen Gemeindelebens wieder gerecht zu werden.

Das neue Bauvolumen fasst als Solitärbau die offene Nordostecke der Hofbebauung und vermittelt zwischen CS-Gebäude und der Überbauung «Behmen».

Das Gebäude orientiert sich an der historischen Stellung des heutigen Kirchengebäudes, parallel zur westlichen Parzellenflucht. Der westseitige Aussenraum weitet sich zwischen Neubau und Garten der denkmalgeschützten «Villa Zurlinden» zur Bahnhofstrasse hin aus und funktioniert so als Ort des Ankommens und der Begegnung.

Durch die west- und ostseitige Auskragung der Obergeschosse entstehen auf den Gebäudelängsseiten adressbildende, gedeckte Vorbereiche. Das Erdgeschossige Foyer und Bistro liegen prominent auf der Ostseite zur Bahnhofstrasse, respektive zum Tunnelweg. Die Zugänge zu den beiden Treppenhäusern sind im westseitigen Hof situiert. Im ersten Obergeschoss ist der Kirchensaal als Herz des Gebäudes untergebracht. Dieser spannt auf die gesamte Gebäudebreite und wird je längsseitig über der hufeisenförmigen Empore belichtet. Im zweiten Obergeschoss befindet sich die Jugend- und Begegnungszone, darüber sind Büroräumlichkeiten und Multifunktionsräume untergebracht. Im 4. bis 6. Obergeschoss sind Kleinwohnungen organisiert, welche über den hofseitigen Laubengang erschlossen werden.

Der Solitärbau ist Sakral- und Profanbau in einem. Das äussere Abbild der divergenten Nutzungen soll in einem selbstbewussten, eigenständigen Ausdruck zusammengehalten werden, welcher gleichzeitig die Umgebung respektiert. Die Tradition der steinernen Bahnhofstrassen-Architektur wird mit dem Neubau fortgesetzt. Massive Kunststeinelemente bilden ein kräftiges Gerüst, das durch Holzfenster und Loggien-Futterale angereichert wird. Die Fassadenstrukturierung folgt dabei der Logik der inneren Tragstruktur. Das mit zunehmender Höhe offenere Gerüst thematisiert den Übergang von sakraler zu profaner Nutzung.

Standort: Bahnhofstrasse 30, 5000 Aarau
Auftraggeber: Minoritätsgemeinde, Aarau
Status: Wettbewerb 2023 (1. Rang)

